

Stadtarchiv Solingen

Findbuch RS 1.4

Bestand

**U**  
**Urkundensammlung**

1478 – 1999

77 AE

Solingen 2007

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
1. Urkunden und Schatzbuch der Freiheit Gräfrath sowie Schöffenurkunden für Gräfrather Bürger: 1478 - 1668	1
2. Privilegien der Stadt Solingen: 1571 - 1754	6
3. Handwerk und Militär: 1623-1783	10
4. Neuzeitliche Urkunden	14
4.1 Promotionsurkunden	25
4.2 Sporturkunde	27

## Vorwort

Der Bestand Urkunden setzt sich aus mehreren Teilen zusammen: zum einen sind hier die Urkunden der Freiheit Gräfrath als auch Privilegien der Stadt Solingen zu finden. Diese gehören zu den ältesten Stücken im Stadtarchiv Solingen. Daneben finden sich Urkunden zum Themenkomplex Handwerk und Militär, wie z. B. militärische Entlassungsscheine aus dem frühen 18. Jahrhundert. Unter der Bezeichnung "Neuzeitliche Urkunden" finden sich neben Promotionen und Sporturkunden auch Ehrungen und Auszeichnungen für einzelne Bürger. Insgesamt umfasst der Bestand zur Zeit 74 Urkunden.

Notariell beglaubigte Verträge (im formalen Sinne ebenfalls Urkunden) finden sich dagegen im Bestand Kleine Erwerbungen.

Der Bestand ist die alleinige Urkundenreihe des Archivs. Er enthält in chronologischer Folge und ohne Rücksicht auf Provenienzen alle möglichen Arten von Einzelurkunden (Konzepte, Ausfertigungen, Abschriften usw.), die sich auf das heutige Solingen im weitesten Sinn beziehen. Mitunter sind Konzepte oder ältere Abschriften der Ausfertigung unter ein und derselben Nummer archiviert.

## 1. Urkunden und Schatzbuch der Freiheit Gräfrath sowie Schöffenuerkunden für Gräfrather Bürger: 1478 - 1668

U - 1

1478 Juli 19.

### Bestätigung der Zollfreiheit für die Freiheit Gräfrath durch Herzog Wilhelm II.

Herzog Wilhelm II. bestätigt den Bürgern und Eingesessenen der Freiheit Gräfrath Zollfreiheit an allen Zollstellen zu Land und Wasser für ihr Hab und Gut sowie Handelswaren

Ort: Gegeben zu Benzberg ... 1478 up unß lieu frauen Avent na[tivitatis]

Siegel: eingehängtes Siegel, ab

Beschreibstoff: Pergament

vgl.: Pieper, Gustav: Gräfrath, die Abtei und die Stadt

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Herzog Wilhelm II. / Freiheit Gräfrath

Genese: Ausfertigung

U - 2

1487 April 23.

### Schuldverschreibung Herzog Wilhelms II.

Herzog Wilhelm II. stellt Bürgermeister, Schöffen und Rat sowie einigen Bürgern der Stadt Solingen, der Freiheit Gräfrath und etlichen Untersassen des Amts Solingen eine Schuldverschreibung über ein empfangenes Darlehen in Höhe von 395 Enckell bescheiden overlentsche rynsch goilden Gulden aus.

Ort: Düsseldorf

Siegel: Siegel ab und nicht mehr vorhanden

Beschreibstoff: Pergament; Anhang aus Papier, Doppelblatt

*Zitat: Wir, Wilhelm van gotz gnaden herzouch zo Guylge, zo dem Berge, greve zu Ravensberge, here zo Heynsberg ind zo Loewenberg etc., doin kunt ind bekennen öffentlich mit desern brieve vur uns, unse erven ind nakomlinge, dat wir unser lieven getruwen Burg[er]meist[er], Scheffen, raide ind etlichen unsen burgern unser stadt Soelingen, unser vryheit Greveroide, ouch etlichen unsen undersaissen unser gerichte ind dorpere ans ampt van Soelingen schldich sin dryhundert vunff und nuyntzich enckell bescheiden oev[er]lantsche rynsch goilden gulden iglige syn gebuer na lude ind inhalt deser hyby ingelossener besiegelder zedelen van namen zu namen bezeicht, de sy uns von gudem herten zo unser sundelig begerden gutligen geleynt oev[er]getzalt ind gehandreicht hai[n]t, unse verschreven versatzde renten brieve ind segell damit zo quiten zo loesen zo unse sunderlingen nutze ind urber zo keren ind zo wenden, wir in sunderheit van in zo dancke hain mit gnaden ind gunsten in allem gude zo erkennen ind vur ougen have[n] willen, ast billich ist, ind haint darup unsen lieven reden ind getruwen H[err]n Wilhe[l]m van Bernsauwe, ritt[er], unse amptmann zo Portz, Wilhe[l] van Plettenb[er]g, unse amptmann zo Oede, Conrait van der Horst, unse erffschenck uns lantz von dem Berge ind Lutter van Stamm[h]e[j]m volkomlige macht ind bevell ind in sunderheit macht ind bevelsbrieve gegeben, deselven dartzo genoemen ind geordineirt syn, van unser wegen bevoelen, alsulchen gelt zo empfangen, desen brieve den selven dargegen weder zo oev[er]lieveren, dat gelt vort zo unsen gulden renten brieve ind segeln, da uns ind unsem lande van dem B[er]ge ind van Blanckenberg sulche dat noedichste, p[ro]fytlichste ind nutlichste ist van unsen wegen an zo keren ind zo wenden ind nyrgendt anders, up dat van de selve vurgstr. unse getruwe undersaissen zo guder betzalongen ind yrem gelde weder kommen mogen. So gelowen wir, Wilhe[l]m herzouch etc. vursr., vur uns, unse erven ind nakomlinge by unser furstlich[er]*

*truwen ind eren vestlich, in krafft dis brieffs den selven vursr. ind anderen unsen undersaissen, de uns ouch nu in gelichermaissen gelt geleynt ind ouch deser gelychen verschyvonge doin geven hain oeder yren erven eyne yeden geleynde gelt uyß den gulden ind renten, wir mit desem ind andern gelde na datum dis brieffs geloist hain, vor uyß unsen nuwen lanttollen unß lantz van dem Berge as nu zo meye neistkompt na datum dis brieffs oever eyn jair ist an gutligen ind waill sunder eynche indracht off wederrede understain zo vernoegen ind zo betzalen zo geburligen quytancen ind so vortan alle ind iglichs jairs uyß denselven geloisten gulden renten ind unsen lanttollen vursr. de bezalonge zo doin bis zo vollkomenre betzalongen der heufftsumen vursr. ind desen brieff, as sulchen gelt betzalt ist, weder zo oevergeven ind hain in sunderheit den selven geordineirden vursr. bevoelen, alsulgen geloistde gulde ind renten vort de nuwe lanttolle van nu vortan op zo heven ind by eynander zu untfangen, de bezalonge vursr. davon zo doin inhalt dis brieffs zu guder rechenschafft as sich dat geburt sunder argelist.*

*Dis zo urkunde der warheit hain wir, herzouch etc. vursr., unse segell vur uns, unse erven ind nakomlinge an desen brieff doin hangen.*

*Gegeben zo Duyseldorp, in den jaern uns her Duysent veirhundert sevenendehtzich, op sent joeris dach, des hiligen merteler.*

vgl.: Lohmann: Auftragung der Untersassen des Herzogtums Berg 1487, IN: ZBGV 69, 1942, S. 25-104, dort S. 64ff.

Genese: Ausfertigung

**U - 3**

1492

### **Schatzbuch der Freiheit Gräfrath**

Bemerkung: aufgestellt von Wilhelm Franß zu Stralen, kaiserlicher Notar und Secretarius zu Solingen, mit dem Vorspruch: Tugenden des Magistrats und Sprichwörter

Ort: Gräfrath

Provenienz: Freiheit Gräfrath

Erhaltungszustand: Heft 12 Bll., davon 8 beschrieben, Pergamentumschlag, 15x41 cm

vgl.: ZBGV 24, 1899, S. 85-89

Mikrofilm: Film-Nr. 123

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Wilhelm Franß zu Stralen für die Freiheit Gräfrath

Genese: Ausfertigung

**U - 4**

1498 Juni 26.

### **Verkauf des gemeinsamen Erbes einer Erbengemeinschaft im Gerichtsbezirk Gräfrath**

Geschwister Greytgen (oo Lambrecht Schomecher, Bürger zu Düsseldorf), Lysgen, Catharingen sowie die Kinder Fygin und Bertram der verstorbenen Schwester Drutgen (oo Jan Fleischeuer) verzichten auf ihr gemeinsames Erbe im Gerichtsbezirk Gräfrath, das sie an Gerhard Doessel verkauft haben

Ort: Gräfrath

Siegel: 2 Siegel unter einem Papier

Erhaltungszustand: restauriert

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Die Düsseldorfer Schöffen Heinrich Offerkamp und Heinrich Varzt bekennen: dat vur unss in yren eigenen personen komen sint ind in unsse egainwerdicheth gestande ind eyndrechtligen miniclichen gesprechen hannit nit ... mit unss burgers Lambrechts Schomechers huysfrauwe Greitgen, Lysgen ind Cathringen gesestern? tsamen Jan Fleischeuwers swager ind sostern ind Fygin ind Bertram, seliger Druytgens nagelais-*

*sen kinder van Druytgen ind Jan Fleischeuwer tsamen geschaffen, de da haven se-mentlichen ind eyn jeder vur sich besunder ind yrer tsamen eine up all allsulchen erff-zahlem? erve ind gut as bynnen dem gerichte van Greverade liggende, dat Gerart Deeßel verkouft so wee des is. So welch erve inde gut yn van yre vader moder Hew-gen? ind Feugin? seliger zo ersterven ind anerfallen ist. Ind so haven sy up de vursc. erffzale? de Gerart Doßell mit namen verkouft ind he zo erve gegoulten hant, dairup ind darvan haven de vurs. Greyten, Lysgen, Tringen, Fygin ind Bertram vur sich ind yre erven zo rechten erffzalen mit hande, halme ind munde uysgegangen vertzegen....*

Genese: Ausfertigung

**U - 5**

1503 November 17.

### **Schuldverschreibung Herzog Wilhelms**

Schuldverschreibung Herzog Wilhelms auf 3 Jahre in Höhe von 50 Enckel bescheiden gould gulden franckforter werunge für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Freiheit Gräfrath

Siegel: neu eingehänt

Erhaltungszustand: restauriert

Beschreibstoff: Pergament

vgl.: Pieper, Gustav: Gräfrath, die Abtei und die Stadt, S. 26

Genese: Ausfertigung

**U - 6**

1514 Juli 24.

### **Bescheinigung zur Zahlung von Landsteuer und Bede durch die Freiheit Gräfrath von Herzog Johann**

Herzog Johann, ältester Sohn zu Cleve und Herzog zu Jülich-Berg, bescheinigt den Empfang des Beitrags, den die Freiheit Gräfrath zur außerordentlichen Landsteuer und Bede gegeben hat, womit verpfändete Gebietsteile wieder eingelöst werden sollen

Ort: Gegeben zur Bourgh ... 1514 up sent Jacobs avent, des hiligen Apostels

vgl.: Pieper, Gustav: Gräfrath, die Abtei und die Stadt, S. 27

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Herzog Johann / Freiheit Gräfrath

**U - 7**

1519 Juli 13.

### **Güterverkauf des Wypert zu Krutscheid**

Wypert zu Krutscheid und seine Frau Gretgen verkaufen das väterliche Erbe einschließlich des Erbanteils des Bruders Gerhard an den Schwager Adolf und seine Frau Katharina

Ort: Gräfrath

Provenienz: Freiheit Gräfrath

Siegel: Umbug mit Siegel abgeschnitten, vor der Restaurierung

Erhaltungszustand: restauriert

Beschreibstoff: Pergament

*Zitat: ... myn Bruder in eyn kentlicher vngeluck komme, waß dardurch dan vyssendich worden ind bleven, daß dem ich myt swesen densten gedent hain, dardurch myn broder vurs. danckbarlich sich bewesen hant, also dat hey myr vpgedragen, overgevenß ind verlatten hait syn vaderlicke andeil ind zoerfal eme bynnen ind buyssen Graveradt anerfallen ind verlatten hait syn vaderlicke andeil ind zoerfal eme bynnen ind buyssen Graderadt anerfallen ind ersch.en mach, neyt darvan vysgescheyden, dat wylche*

*vursch.myns broders Gerharts gerechtycheyt ind kyndteil dan unsem swager Aelff ind Kathrynen eluden vp erem hillach zo gedegyngel, waß uyt eynem genannten pen-  
nynck, nemlich vur 24 overl. Gulden lichtz geltz ... dage ind stunde neyt betzalen noch  
gehalden ... etliche noyt also dat unsse liebder Gerhart hat noch in syner hant gehabt  
hait, so hayn wir Wyppert und Greitgen elude vurs. In? Up? Dach dat[um] [11.z.] des-  
selven brieffs .. froiff gag ... in eyne vast ind steden erffkouff gekoufft .. ind verkouffen  
over.? desen .. breyff unssen lieven swager Aylff ... ind Katheryne. syner eligen Haus-  
frau alsuche uns brodern ind swagerß erff ind ...*

*An syn gewest ... zu beyden syden nemlich Aylff up dem Keller zo zyt bürgermeyster  
stat zo Greveradt, Johan Becker ind Peter zo Bartelshuyss, Zeugen: Joh. Becker, Teel  
Tzymerman, Peter zo Bartelshuyss, alle Scheffen der Freiheit Gräfrath, die das Schöf-  
fenamtssiegel anhängen. up godestach synt Margareten dach der hilgen junffer*

vgl.: Pieper, Gustav: Gräfrath, die Abtei und die Stadt, S. 26

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Freiheit Gräfrath

Genese: Ausfertigung

**U - 8**

1611 Februar 23.

### **Quittung der Markgrafen von Brandenburg und des Pfalzgrafen**

Ernst Markgraf zu Brandenburg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm quit-  
tieren der Freiheit Gräfrath den Empfang von 150 geliehenen Reichsta-  
lern

Ort: Gräfrath

Siegel: 2 aufgedrückte Papiersiegel

Beschreibstoff: Papier

Genese: Ausfertigung

**U - 9**

1623 Januar 13.

### **Vollmacht für Kasper Alberts und Dries Heynsge in der Erbsache von Gertrud Albrechts aus Gräfrath**

Caspar Willems aus Gräfrath hat vor den Schöffen zu Utrecht eine  
Vollmacht ausgestellt für seinen Oheim Kasper Alberts aus Solingen,  
Bürger zu Utrecht, sowie Dries Heynsge, Bürger zu Solingen, zur Über-  
nahme des Nachlasses seiner zu Gräfrath verstorbenen Mutter, geb.  
Gertrud Alberts

Ort: Utrecht

Schriftart bzw. Sprache: Sprache niederländisch, sehr ungewohnte Buchstaben, daher  
schwer lesbar

Siegel: Papiersiegel mit Utrechter Stadtwappen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Wir, Bürgermeister und Scheffen der STadt Urecht doen kunt eenen ..., dat (2)  
deser voor ons gecompareert ende Esgenen & Caspar Willms van Greveraet by So-  
lingen ende constitueerde (3) ende maechte macht unts desen Caspar Alberts van So-  
lingen synen Oom borger t'Utrecht ende Dries Heynsge, borger to Solingen, ende. lex  
van Hml bysonder Omme upt syns constituents name ende van (5) synre wegenß aen  
te beerden alsulche godere ende erffenisse, also hem compt van Geertryt Alberts syns  
compts mooder, des vorsc. Casper A.s suster to Greveraet overleden aengecomen  
ende (6) aengetruen syn ende die ...*

vgl.: Pieper, Gustav: Gräfrath, die Abtei und die Stadt

Genese: Ausfertigung

**U - 10**

1636 Februar 15.

**Ernennung von Rüttger Vischer zum Ritter**

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm ernennt, nach dem Tode des Jakob von Mörken, den Rüttger Vischer zum Richter im Amt Solingen

Beschreibstoff: Papier

Genese: beglaubigte Abschrift

**U - 11**

1668 August 10.

**Privilegienbestätigung für die Freiheit Gräfrath**

Sammelbestätigung aller Schenkungen und Freiheitsbriefe für die Freiheit Gräfrath (insetierte Urkunden von 1402, 1438, 1478, 1495, 1514)

Siegel: an Heftschnur angehängtes Kapselsiegel ohne Deckel

Erhaltungszustand: restauriert und ohne Quarzlampe nur noch bruchstückhaft lesbar

Beschreibstoff: 2 Pergamentdoppelblätter

vgl.: Pieper, Gustav: Gräfrath, die Abtei und die Stadt, S. 27

Genese: beglaubigte Abschrift

## 2. Privilegien der Stadt Solingen: 1571 - 1754

U - 12

1571 Juni 5.

### Wegegeldprivileg

Herzog Wilhelm bewilligt der Stadt Solingen zur Instandhaltung der schlechten Wege auf durchfahrende Karren ein Wegegeld und auf Stahllieferungen einen Aufschlag zu bewilligen. Bis auf weiteres Erlaubnis folgender Wegegeld- und Akzise-Erhebung: je Karre Steinkohle, die in der Stadt feilgeboten wird, 6 Heller; Holzkohle 8 Heller; je durchfahrende Karre Kalk 4 Heller; je Wagen Eisen, das in der Stadt verkauft wird, 6 Heller; von 1 Meisen Stahl, 12 Heller

Bemerkung: RV u.a. Pr. Düsseldorf am 05. Jan. 1697; 2 Abschriften mit gleichem RV

Siegel: aufgedrücktes Papiersiegel

Beschreibstoff: Papier

Genese: Ausfertigung

U - 13

1589 August 24.

### Jahrmarktsprivileg

Herzog Wilhelm erlaubt der Stadt Solingen nach erlittenem Brandschaden und zu sonstigem Nutzen die Abhaltung zweier Jahrmärkte: am 1. Mai (S. Philippi und Jacobi) sowie am 24. Februar (S. Matthiae ap.) neuen Stils, die beiden Tage davor und danach sind ebenfalls befreit

Siegel: eingehängtes Siegel, ab

Beschreibstoff: Pergament

*Zitat: ... einem jeglichen Reichen und Armen, wes Stands und Wesens der auch ist, darauf zu Kommyssein Gewerb und Handel alda unverhindert zu treiben, kauffen und verkauffen, desgl. seine Wahr und Güter dahin zu bringen unnd damit oder sonst vor seine Person widder abzuziehen erlaubt unnd zugelassen sein, er auch in solchem An- und Abziehen an seinem Leib unnd Gütern frei und unbekümmert bleib soll.*

*(Ausgenommen sind Feinde des Reiches und des Landes sowie Schwerverbrecher.)*

Genese: Ausfertigung

U - 15

1596 Juli 5.

### Bestätigung des Stadtprivilegs

Herzog Johann Wilhelm bestätigt die inserierte Stadtprivilegsbestätigung (nach teilweise lesbaren Originalen und Kopien) seines Vorgängers vom 1560-04-07: Herbstbede für Landesherrn, Akzise für Freiheit, Wahl von Bürgermeister, Rat und Schöffen, städtische Gerichtsbarkeit außer Vergehen an Leib und Leben, bei Bedarf Konsultation der dinglichen Bank in Lennep, Aufteilung der Strafgelder zwischen Landesherrn und Freiheit, Freiheit und Bürgerrecht Fremder nach Jahr und Tag, freier Wochenmarkt am Sonntag, Jahrmarkt auf S. Simonis und Judae (28. Oktober) und 3 Tage davor und danach, Abgabe an den Landesherrn, 1515 Erlaubnis zum Bau einer Windmühle und dafür jährlich 3 Malter Roggen an die Kellnerei zu Burg

Bemerkung: Dorsalinschrift: Pr. [...] Düsseldorf, den 6ten Novembris 1723, ad [...] Com[missio]nis Nr. 19;

Konzept auf Papier der behändigten Urkunde ebenfalls überliefert

Ort: Düsseldorf

Siegel: angehängtes braunes Wachssiegel des Herzogs Johann Wilhelm von Jülich, Cleve und Berg; Durchmesser 9,5 cm

Erhaltungszustand: restauriert

Beschreibstoff: Pergament

*Zitat: Von Gottes gnaden, Wir, Johann Wilhelm, Hertzog zu Gulich, Cleve und Berg, Grave zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Ravenstein,*

*thun kundt, als der hochgeborner Furst, unser freundlicher, geliebter Herr und Vatter, Herr Wilhelm, Hertzoge zu Jülich, Cleve und Berg etc. lobseligen Andenckens hiebervorn in den Jarn unsers Herrn Thausendt Funfhondert und Sechzig auf den siebenden Tag des Monats Aprilis unserer Statt Solingen ire Privilegia gnediglich erneuert, bestetigt und confirmirt, auch deshalb Brief und Siegel gegeben, wie von Wort zu Wort hernach folgt:*

*Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Hertzog zu Jülich, Cleve und Berg, Grave zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Ravenstein etc thun kundt, als unsere Stat Solingen bei Leben und Regierungen des hochgebornen Fursten, Herrn Johanssen, Herzogen zu Cleve, Julich und Berge etc., unsers lieben Herrn und Vatters seliger und loblicher Gedechnus, verbrandt, und damals auch derselben Stat-Privilegien mit umbkomen, derwegen Burgermeister, Scheffen, Rhat und gantze Gemeinde aldar uns zu mehrmalen andertheniglich ersucht, inen alsolche Privilegien widerumb gnediglich zuerneuern, und aber wir aus den Stucken der verbranten Brieff, so zu unsere Cantzlei geliefert und zum Theil noch zu lesen sein, sambt darbei ubergebenen Copien, auch sonst auff unsern Registern so viel befunden, das weilandt unsere Vorfaren, Herr Wilhelm von Jülich, Graff, und Frau Anna von Bayern, Gräffin von dem Berg und Ravensberg, in dem Jar unsers Herrn Tausend Drey Hondert und Vier und Siebenzig gemelte die unsere von Solingen sambt iren Erben und gutern von einletziger Schatzung gleich andern iren Liebdt Stetten in dem Landt von dem Berg gelegen zu den eiwigen Tagen gefreiet, doch das dieselbe Burger eine Herbstbede jarlichs bezalen, wie sie bis daher gethan und d[a]s sie auch keinen Irer Liebden Vaedtman, der irer Liebdt Schatzung plag zu geben, zu einem Mitburger solten empfangen, es were dan mit Irer Irer Liebden oder dero Nachkomen Erlaubnis und gutten Willen, auch niemandt von Iren Burger zuverantworten, er were dan mit Innen zu Solingen wonhaftig und darbinnen gessen, zu dem Innen erlaubt, einen Burgermeister, dergleichen Scheffen und Rhatsleuthe under sich zu kiessen, sich zu festigen und ire Freiheit zu allem Irem Nutz und Urbar zu besseren, die Acceiss, so binnen Irer Burgerschaft ufzuboeren. Item das zu Solingen niemandt den andern in Sachen, so in der Freiheit gescheen und sich zutragen, anders dan ubermitz zween oder mehr Scheffen zeugen, und welche uverzeugt veurde in dem meisten, iren Liebden mit sechs Schilling verbuert haben, und welche in dem minsten uberzeuget, iren Liebden mit sechs Schilling und den vorschriebenen Burgern mit zwentzig Pfenning Cölnisch Paiements erfallen sein solte, es were dan Sach, das darvon eineger gebrucht wurde in Sachen, die jemandt an sein Leib treffen, daran solten die vorschriebene Burger nit mit zu thun oder zu schaffen haben, noch auch sich des annemen, das auch die Scheffen zu Solingen, so vern sie an einigen Urtheilen zweivelten, des sie nitt wissen, das Urtheil an der dincklicher Banck zu Lenep holen und suchen, und kein Fron oder seins gleichen binnen der Freiheit Solingen sich einiger Handt Sachen zu unternemen oder anzunemen, dan der geschworen Fron zu Solingen. Item das die Fremdden, so aus eines andern Herrn Landes binnen der Freiheit zu Solingen zu whonen komen, so vern sie binnen Jar und Tag, das sie in die Freiheit vor einen Burger empfangen vuerden, wiederumb von iren Herrn gefordert, denselbigen alssdan mit alle irem Gutt widerfolgen; da sie aber binnen Jar und Tag wie vurschr[ieven], nit geheischt, zu den ewigen Tagen der Freiheit gleich andern Burgern zu Solingen restlich und friedlich gebrauchen, wir auch bestimbten von Solingen ferner ein Wochen Marckt alle Sontags frei, und ein Jar Marckt uf Sent Simon und Juden Tag, frei drei Tag vor und drei nach zu faren und zu komen, velehent. Dargegen dieselben obgenanten unsern Vorfaren seheligen und dero Nachkomen zu Erkandnus*

*Irer Liebde[n] Herligkeit, alle jars auf Sent Simon und Juden Tag zu den ewigen Tagen, zehen Marck Colnisch Paiements als zur Zeit genge und geve, geben solten. Und alsdan verner vorgeanter unser Herr Vatter sehelig im Jar der Minderzal funfzehen, zu Vorkomnst und Guitem vielgedachte unser Statt Solingen ein Windmul in oder vor derselben Stat zu erbawen und den Windt darzu aus sonderlichen Genaden vergundt, doch d[as] sie dairvan alle Jar in die Kelnerei zur Burg drei Mald[er] Rogge[n] liebern, wie sie solchen Pacht bis daher in seiner Liebden behoff in dieselbe Kelnerei geliebert hatten. Den ammen nach bekennen wir, Wilhelm, Hertzog zu Julich, Cleve und Berg etc. vorgeant, das wir obgedachten Burgermeister, Scheffen, Rhat und gantzer Gemeinden unser Stat Solingen uff ir underthenig Pit alle solche Privilegien Briefe, Rechten, gutte alte Gewonheiten, Freiheiten und Herkomen, als unsere Vorfaren innen verlehent und gegeben, und die sie auch bis anher gehabt, gebraucht und besessen, erneuert, bestetigt und confirmirt haben, erneuern, bestetigen und confirmiren wir mit und in crafft dieses Brieffs, und willen sie dabei lassen und behalten, wie sich geburt. Zu Urkandt der Warheit haben wir, Wilhelm Hertzog, obgerurt unsern Siegel vor uns, unsern Erben und Nachkomlingen an diesen Brieff thun hangen, der geben ist zu Dusseldorf in den Jaren Tausendfunfhondert und Sechzig uff den siebenzehenden Tag des Monats Aprilis auff bevelch meines genedigen Fursten und Herrn Hertogen hochgemelt, Vlatten, Jul.*

*Demnach bekennen wir offentlich mit diesem Brief vor uns, unsere Erben und Nachkomenden, dass wir gemelter unser Stat Solingen aus unsern sonderlichen Gnaden ire Privilegien, Brieff, Rechten, gutte alte Gewonheiten, Freiheiten und Herkomen, wie obgemelt bestetigt und confirmirt haben, bestetigen und confirmiren auch in crafft dieses Brieffs und wollen sie dabei lassen und behalten, wie sich geburt. Sonder Argelist, Urkund der Warheit haben wir, Johans Wilhelm, Hertzog etc. obgemelt unsern Siegel vor uns, unsern Erben und Nachkomen an diesen Brieff thun hangen. Geben zu Dusseldorf in den Jarn unsers Herrn Thausend funffhondert sechs und Neuntzig, am funfften Tag des Monats July.*

*Aus hoher rentes meines gnadig[en] Fursten und Hern Hertzogen Bevelch. V[i]d[i]t N. v. d. Broill C.*

*Hanssen, Düseldorf*

Genese: Ausfertigung

**U - 14**

1673 Juni 19.

### **Stadtwaageprivileg**

Erlaubnis für Bürgermeister Hermann Clauberg und den Rat der Stadt Solingen zur Erhebung von Waagegeld:

Waageordnung > alle Waren über 1/2 Zentner sind zu wiegen, zu zahlen sind je Zentner 12, wovon Kaufmann und Fuhrmann je die Hälfte erlegen. 1 Wagen Eisen oder jede Messe Stahl: 6, bei Einfuhren von jeder einspännigen Karre 9 Alb., von jeder zweispännigen 16 Alb.

(die Stadt hatte seit langem ohne landesherrliche Genehmigung und Abgabe unerlaubt Waagegeld erhoben)

Bemerkung: dabei eine Abschrift aus dem 18. Jahrhundert, die von Notar Joh. Gerh. Hanenwinckel zu Düsseldorf beglaubigt wurde

Ort: Solingen

Siegel: an defekter Seidenschnur hängendes Siegel in Kapsel, deren Deckel fehlt

Beschreibstoff: Pergament

vgl.: Hist. Arch. I-RP-01

Genese: Ausfertigung

**U - 16**

1754 August 13.

**Stadtwaageprivileg**

Carl Theodor erlaubt der Stadt Solingen gegen Zahlung eines jährlichen Canons von 5 Reichstalern, weiterhin das Waagegeld zu erheben, der Richter habe Bürgermeister und Rat 'dabey ohnturbirt zu be-laßen'

Siegel: aufgedrücktes Papiersiegel

Beschreibstoff: Papier

Genese: Ausfertigung

### 3. Handwerk und Militär: 1623-1783

U - 17

1623 Oktober 10.

#### Bestätigung eines Bruderschaftsprivilegs der Kreuz- und Knaufschmiede

Wolfgang Wilhelm bestätigt ein angeblich bei einer Feuersbrunst vernichtetes Bruderschaftsprivileg, geregelt werden die Aufnahme in die Bruderschaft, Wahl von Vogt und Rat, Vergehen und deren Ahndung, Handel und Verkauf

Bemerkung: Rückvermerk: Präsentationsvermerke von 1703 und 1747

Ort: Neuburg an der Donau

Siegel: Kapselsiegel an Heftseidenschnur

Beschreibstoff: Pergament

*Zitat: Von Gottesgnaden, Wir, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgrave bey Rhein in Bayern, zu Gülch, Cleve und Berg, Herzog, Grave zu Veldenz, Sponheimb, der Markh, Ravenspurg und Mörb, Herr zu Rauenstein usw.*

*Thuen Khundt und zuwißen, mit Diesem unserem offenen Brieff; Als unns die sembtliche Creuz- und Knauffschmiede zu Sollingen und Darumbheer in unserem Ambt unnd angehörigen Ortern unseres Fürstenthumbs Berg geseßen, underthenigst vorbringen lassen, was gestalt sie von alters eine Bruderschafft, Gericht unnd Rath in ihrem Handtwerkh, auch mit unserem oder Unseres zeitlichen Ambtmans, als innen von unsertwegen vorgestellten Ober-Vogtens andern mehr demselben ihrem Handtwerkh dienliche Satz- und Verordnung, gleichs den übrigen Ambachten der Orth im Brauch unnd Übung gehabt wie sie noch auf heutige Stunde hätten dawen doch ihr brieflicher Schein und Privilegia bei der zu Sollingen hebevor entstandener Feuersbrunst verkommen sein sollen Derowegen Sie dann umb bestettigung und handhab alsolcher ihrer Bruderschafft, Ambachts Ordnung unnd herbrachter gueter Bräuche bei unns jetzt unnderthenigst angesuecht, wie nit weniger einige Zeugkhnus davon aufgewiesen, unnd unns sonst bewehrlich dargethan haben; So bekennen wir vor unns, unsere Erben und Nachkommen, Herzoge zu dem Berg, das wir demselben Creuz- und Knauffschmidtshandwerckh, ihre Bruderschafft, Ambacht und wol aufgerichtete Satz- unnd Ordnungen, als viel sie deren mit unser Herren vofahren unnd Ambthleuthe gueten Vorwiszen unnd bewahrlich auf sich gebracht, aus vorbedachtem gemueth unnd Fürstlicher gnaden bestettiget, auch forthan noch vermehret und verlängert und erclähret haben, inmaßen wir in macht dieses bestettigen, vermehren und verclähren, das Sie nemblich diese Bruderschafft unnd Ambachts vereinigung bis zu der ewigen Tagen steeth unnd unverletzt hallten, nach ihrem äusersten vermögen und des Handwerckhs besten erhalten, auch forthan keine mehr darinnen annehmen, noch dasselb Handtwerckh brauchen unnd lernen lassen, Sie werden dann Männlichen geschlechts aus demselben Ambacht von Vätter und Muetter Ehelichen gebohren, wie dann auch hinfüro keiner zu dem Handtwerckh zu verstaten, er habe dann selbiges von einem Meister gelehret, und seine Zeit ausgestanden, unnd wann ein angeborner Brueder das Handtwerckhwesen will, soll er sich bey Vogten und Rath angeben, unnd wann er vonn denselben vor einen Meistern und handtwerckhs Bruedern erkhandt worden, uns oder unserem Richtern zur Zeit aldahe zu Sollingen von unsertwegen anstatt der Belehnung zween Goldtgulden, und den Armen wie von alters preuchlich, zwölf Roder Albus, oder die Werthe dafür Zuerlagen schuldig unnd gehalten, als dann auch dem Handtwerckh einverleibt sein, daselb Handwerck als ein Meister gleichs den andern Bruedern Üben und aller Freyheit, begnadigung unnd Ambachtsvortheile mit genießen mögen. [...]*

*Dagegen unns oder unnsere Erben und Nachkommen, obgedacht Ambacht unnd Bruedern, so Creuzer unnd Knauffschmidten unnd deren Kommerschafft sich ernehren wollen, gegen denn Neuen Jarstag zur erkendtnus einmahl järlichs zween Goldtgulden verrichten sollen, welche gedachter unnsere zeitlicher Richter neben dem Jeni-*

*gen, was ausz den Ambachts Straffen, vor unnsere Zweytheil herkommen wierdt, unnder anderem lauth der Ordnung unnd Instruction, die wir ihme darüber werden unnd wollen zustellen laßen, von unnsertwegen zu empfangen unnd unns wie sich gebürth zu berechnen, ohn gefehrdt. Zu deßen Urkhundt wir unns mit eignen Handen Unnderschriben, unnd mit unnsere großen Innsigel bekräftigen laßen. Geben in unserer Statt Neuburg an der Thonau, den Zehenden Monatstag Octobris, Nach Christi unsers Erlösers und Seeligmachers geburth, Im Eintausendt Sechshundertunddrey und Zwanzigsten Jahre.*

*Wolfgang Wilhelm*

*Ad mandatum suae lux serenitatis proprium Joh. Märcken.*

vgl.: ZBGV 50, 1917, S. 248-252; ST 21.12.1988; SM 20.12.1988

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein / Kreuz- und Knopfschmiede in Solingen

Genese: Ausfertigung

**U - 18**

1698 November 4.

### **Regelung des Zeichenschlagens auf Klingen**

Hofkammergericht regelt, wer bei geätzten und vergoldeten Klingen, welche Zeichen schlagen darf

Siegel: aufgedrücktes Papiersekretsiegel

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Hofkammergericht

Genese: Ausfertigung

**U - 20**

1739 September 22.

### **Entlassung aus dem Militärdienst**

Der dem kurfürstlichen General-Feldzeugmeister Freiherr von Zobel unterstellte kommandierende Obrist-Leutnant des Regiments zu Fuß, Christophorus Jodocus Baron von Rump, entlässt Friedrich Wilhelm Tillmann, gebürtig zu Siebels in Berg, auf eigenen Wunsch aus der Kompanie des Hauptmann von Wentz, in der er 27 Monate als gemeiner Soldat gedient hat, bescheinigt ihm hervorragendes Betragen und empfiehlt ihn allen Kriegs- und Zivilbeamten

Bemerkung: 53x36 cm, dekorativ gestaltet

Ort: Jülich

Siegel: aufgedrücktes Lacksiegel

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Christophorus Jodocus Baron von Rump

**U - 76**

1763 Juli 27.

### **Generalpardon des Kurfürsten Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz, Herzog von Berg, für desertierte Soldaten**

Ort: Schwetzingen

Schriftart bzw. Sprache: Druck

Erhaltungszustand: in Folie eingeschweißt

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Carl Theodor, Kurfürst

Genese: beglaubigte Abschrift

U - 19

1767 August 19.

**Behändigung des Hofes Katternberg durch den Abt von Werden**

Anselm, Abt der Abtei Werden, behündigt nach dem Tod der Clara Lünenschloss deren Enkelin Maria Gertrud Bücken 'zu unholdiger Frauenhand' mit dem zum werdenschen Sattelgut Kalkofen gehörenden und dingpflichtigen Gut 'auffm Kattersberg', Amt Solingen.

Peter Essken steht 'mit der huldigen Manns Hand noch berechtigt'.

Provenienz: Nullsammlung Urkunden

Siegel: eingehängtes Papiersiegel

Beschreibstoff: Pergament

vgl.: Nullsammlung Urkunden

U - 40

1775 April 4.

**Entlassung von Godfrid Moll aus Solingen aus dem Militärdienst**

Ort: Düsseldorf

Siegel: Petschaft des Freiherren von Quentell

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfaltz, bey des Herren General-Lieutenanten, Graffen von Efferen, Excellenz Löblichen Regiments zu ... bestellter Obrist und Kommandant, Joh[ann] Franciscus Xaverius Freiherr von Quentell, etc. pp.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Johann Franciscus Xaverius Freiherr von Quentell

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: O-1 Nullslg. Moll

U - 21

1783 Juni 20.

**Entlassung aus dem Militärdienst**

Der bei des Pfalzgrafen Carl August von Zweibrücken Kavallerieregiments bestellte Obrist und Kommandant Anton Freiherr von Wickenburg genannt Stechenelli macht bekannt, daß Peter Zündorff, gebürtig aus Langel, Amt Porz, 115 Monate und 10 Tage im Kavallerieregiment als gemeiner Reiter treu gedient hat. Er verabschiedet ihn auf dessen eigenen Wunsch aus den Diensten, wobei er ihm in Gefolg kurfürstlicher Verordnung bedeutet, daß wenn er über kurz oder lang wieder in Kriegsdiensten treten wolle, er solche seinem Landesherrn zu leisten schuldig sei. Gehe er aber zu fremder Herr oder Puissance Militärdiensten, werde er bei seiner Rückkehr wie ein anderer staff? diener, auch sonst dem Generalmandat entsprechend im Ausbleibungsfall behandelt werden. Er bittet ihn frei passieren zu lassen und zuvorkommend zu behandeln.

Bemerkung: 47x27cm

Ort: Stabsquartier Neustadt bei Düsseldorf

Siegel: aufgedrücktes Lacksiegel

Erhaltungszustand: restauriert, Wasserflecken

Beschreibstoff: Papier

Genese: Ausfertigung

**U - 37**

1793 März 2.

**Bestellungsurkunde für den Postmeister  
Johann Wilhelm Gotschalk**

Ort: Regensburg

Erhaltungszustand: Schrift ausgebleicht

Beschreibstoff: Pergament

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Karl Anselm, Fürst von Thurn und Taxis

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Mus\_Gem Nr 264A

## 4. Neuzeitliche Urkunden

U - 61

ohne Datum

### **Ehrentafel für die im 1. Weltkrieg Gefallenen des Vereines städtischer Beamten in Gräfrath**

Enthält: Fotos von Willi Börter, Hans Wolfsberg, Walter Günther

Bemerkung: Anfertiger: Oskar Kamphausen, Solingen

Ort: Gräfrath

Beschreibstoff: Papier

Zitat: Stadt Gräfrath

*Ehrentafel*

*Denen, die im Weltkriege 1914 - 1918 ihr Höchstes für das Vaterland und ihre Heimat gaben zum ewigen Danke*

*Willi Börter, gef. am 18.10.1914 i. Frankreich*

*Hans Wolfsberg, gef. am 30.09.1915 i. Galizien*

*Walter Günther, gef. am 03.04.1918 i. Frankreich*

*Verein städtischer Beamten Gräfrath*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Verein städtischer Beamter Gräfrath

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv, Album V Bl. 10

U - 67

ohne Datum

### **Gedenk-Urkunde für Emil Clashausen zur 50jährigen Mitgliedschaft in der IG Metall**

Enthält: Glückwunschsreiben der Stadt Solingen aus Anlaß des 90. Geburtstages, 05.01.1958

Ort: Frankfurt am Main

Beschreibstoff: Papier

Zitat: *Industrie-Gewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland für 50-jährige Mitgliedschaft überreicht dem Mitgliede Emil Clashausen in dankbarer Anerkennung gewerkschaftlicher Treue, hervorragender Mitarbeit und lanjährigen Wirkens diese Gedenk-Urkunde der Vorstand der Industrie-Gewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: IG Metall, Verwaltungsstelle Solingen / Emil Clashausen

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: GA 948; GF 65

**U - 33**

ohne Datum

**Stifterurkunde von Karin Heiermann für die Schaffung eines Kinderspielplatzes**

Stifterscheck und Stifterurkunde

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Karin Heiermann hat bei der Spielplatz-Aktion der Deutschen Markenbutter DM 10000,- für die Schaffung eines Kinderspielplatzes gewonnen. Der Stifter stellt diesen Betrag der Stadt Solingen zur Verfügung*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Centrale Marketinggesellschaft der Deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA)

Genese: Ausfertigung

**U - 38**

1904 Februar 24

**Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Burg an Moritz Hasenclever**

Ort: Burg

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Burg

Genese: Ausfertigung

**U - 34**

1906 Oktober 18

**Ehrenbürgerbrief für Gustav Coppel**

Ort: Solingen

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen

Genese: Ausfertigung

**U - 28**

1928

**Ernennung von Pfarrer Otto Müller zum Ehrenvorsitzenden des Jugendclubs 1908 e. V. Solingen**

Zeichnungen der Stadtheime des Vereins von A. Uellendahl

Bemerkung: in Lederkassette

Beschreibstoff: Pergament

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Mus-Gem Nr. 264

**U - 23**

1928 März 31

**Verleihung der Ehrenbürgerwürde an August Dicke**

Bemerkung: Aufbewahrung in Lederrolle mit der Prägung: Bürgermeister August Dicke, Ehrenbürgerbrief der Stadt Solingen

Siegel: Siegel fehlt

Beschreibstoff: Pergament

**U - 77**

1929

**Ehrenurkunde für Josef Stadtfeld zur 25-jährigen Mitgliedschaft im Deutschen Metallarbeiter-Verband, Ortsverwaltung Solingen**

Bemerkung: mit Gedicht von Max Barthel, Urkunde in roter Mappe eingebettet

Ort: Solingen

Provenienz: (G) Frau Stadtfeld, Solingen, Finkestr. 48, 28.07.1980

Erhaltungszustand: Guter Erhaltungszustand

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Unserem treuen Mitglied Josef Stadtfeld anlässlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft und 50jährigen Former-Jubiläum gewidmet Deutscher Metallarbeiter-Verband Ortsverwaltung Solingen 1904 1929*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Deutscher Metallarbeiter-Verband, Ortsverwaltung Solingen

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: O-Gewerkschaften

**U - 35**

1929

**Ernennung von Prof. Dr. Röpke zum Ehrenvorsitzenden der Deutschen Volkspartei Solingen**

enthält: Unterschriften des gesamten Parteivorstandes, 1929

Bemerkung: Pergamentumschlag, Beschreibstoff innen: Pergament

Provenienz: (G) Sinne, 12.07.1971

Beschreibstoff: Pergament

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Deutsche Volkspartei Solingen

**U - 29**

1935

**Ernennung des Fabrikanten Rudolf Schneider aus Aufderhöhe zum Ratsherren**

Bemerkung: eingebettet in eine mit Leinen bezogene Kasette

Siegel: anhängendes rotes Wachssiegel in offener Holzschatulle

Beschreibstoff: Papier

**U - 30**

1935

**Ernennung des kaufmännischen Angestellten Max Breuker aus Wald zum Ratsherrn**

Bemerkung: eingebettet in eine mit Leinen bezogene Kasette

Provenienz: (G) Evangelische Kirchengemeinde Wald, April 1969

Siegel: rotes Wachssiegel in offener Holzschatulle

Beschreibstoff: Papier

Genese: Ausfertigung

**U - 31**

1938

**Glückwunsch der Industrie- und Handelskammer zum 50jährigen Firmenjubiläum der Fa. Anton Wingen**

Bemerkung: gerahmt

Beschreibstoff: Papier

**U - 46**

1943 Februar 1.

**25jährige Mitgliedschaft von Wilhelm Faasen im Gartenbauverein Solingen-Ohligs**

Ort: Solingen

Provenienz: Akzession 2005/13: Karl-Heinz Saam, Burgstr. 42, 42655 Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Der Bezirksverband der Gartenbauvereine der Kreisbauernschaft Rhein-Wupper, dem Reichsnährstand angegliedert, verleiht Herrn Wilhelm Faasen für 25jährige Mitgliedschaft im Gartenbauverein Solingen-Ohligs diese Ehrenurkunde. Solingen, den 1. Februar 1943. Baumeister, Vorsitzender*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Bezirksverband der Gartenbauverein der Kreisbauernschaft Rhein-Wupper, dem Reichsnährstand angegliedert / Wilhelm Faasen

Genese: Ausfertigung

**U - 41**

1954 April 20.

**Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Eugen Maurer**

Ort: Bonn

Provenienz: Akzession 2005/13: Karl-Heinz Saam, Burgstr. 42, 42655 Solingen

Siegel: eingepprägtes Siegel der Bundesrepublik Deutschland

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Verleihungsurkunde in Anerkennung der um die Bundesrepublik Deutschland erworbenen besonderen Verdienste verleihe ich, Herrn Oberbürgermeister Eugen Maurer, das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Bundespräsident Theodor Heuss / Eugen Maurer

Genese: Ausfertigung

U - 32

[1950]

**Glückwunschadresse zum 25jährigen Dienstjubiläum des Vermessungsrates Paul Gorlt**

Genese: Fotokopie

U - 56

1955 Juni 21.-27.

**Dank und Anerkennung des Volkswagenwerkes an Ernst Göbel für mehr als 100000 km**

Enthält: 2 Begleitschreiben der Volkswagen GmbH gerichtet an den Fahrer Ernst Göbel und den Eigentümer des Wagens Herm. Konejung GmbH, 21.06.1955

Ort: Wolfsburg

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Dank und Anerkennung*

*Der Volkswagen Fahrg.-Nr. 1-0 199 045 Mot.-Nr. 1-0 239 173 hat mehr als 100000 Kilometer ohne nennenswerte Reparaturen zurückgelegt - auf diese Leistung dürfen alle Stolz sein, die daran mitgewirkt haben: die vielen tausend ungenannten im Volkswagenwerk und seiner Organisation, die diesen Wagen konstruiert, gefertigt und betreut haben, vor allem aber sein gewissenhafter, sorgsamer Lenker und Pfleger, Herr Ernst Göbel, der gute Fahrer dieses guten Wagens.*

*Wir widmen ihm diese Urkunde als Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung.*

*Volkswagenwerk GmbH**Wolfsburg, am 27.06.1955**Unterschrift des Generaldirektors*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Volkswagenwerk GmbH / Ernst Göbel

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 39

1955 September 11

**Patenschaftsurkunde Goldberg**

Übernahme der Patenschaft über den schlesischen Kreis Goldberg durch die Stadt Solingen

Bemerkung: gerollt, in blauer, mit Leinen bezogener Urkundenrolle

Ort: Solingen

Siegel: Siegel der Stadt Solingen

Beschreibstoff: Pergament

*Zitat: Der Rat der Stadt Solingen hat in seiner Sitzung am 27. Juli 1955 auf Vorschlag des Hauptausschusses beschlossen, die Patenschaft für den Kreis Goldberg - Schlesien zu übernehmen.*

*Dieser Beschluss soll die Verbundenheit bekunden, die Rat und Bürgerschaft der Stadt Solingen allen deutschen Menschen gegenüber empfinden, denen ein unerbittliches Schicksal ihre angestammte Heimat nahm.*

*Den Bürgern seines Patenkreises möchte Solingen eine geistige Heimat sein und ihnen helfen, ihr Volkstum zu wahren, bis eine glückliche Fügung die Heimkehr möglich*

*macht. Als sichtbarer Ausdruck des festen Willens, die kulturellen und politischen Anliegen des Kreises Goldberg zu fördern, wird seinen Vertretern diese Urkunde übergeben.*

Solingen, den 11. September 1955

Maurer (Oberbürgermeister)

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen

Genese: Ausfertigung

**U - 43**

1956 Januar 24.

### **Ernennung von Eugen Maurer zum Mitglied des Sparkassenvorstandes**

Ort: Solingen

Provenienz: Akzession 2005/13: Karl-Heinz Saam, Burgstr. 42, 42655 Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ernennungsurkunde: Herr Eugen Maurer, Solingen, Burgstraße 42, wird auf Grund des Beschlusses des Rates vom 24. Januar 1956 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Zeit vom 24.01.1956 bis 23.01.1960 zum Mitglied des Sparkassenvorstandes ernannt.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen / Eugen Maurer

Genese: Ausfertigung

**U - 42**

1958 Januar 15.

### **Ernennung von Eugen Maurer zum Ehrenbeamten**

Ort: Solingen

Provenienz: Akzession 2005/13: Karl-Heinz Saam, Burgstr. 42, 42655 Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ernennungsurkunde: Herr Eugen Maurer, geb. am 16.02.1884, wohnh.: Solingen, Burgstr. 42, Mitglied des Stadtbeschlusses, wird gemäß Beschluß des Rates der Stadt vom 14.01.1958 für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Stadtbeschlusses unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter ernannt.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen / Eugen Maurer

Genese: Ausfertigung

**U - 44**

1958 März 31.

### **Entlassung von Eugen Maurer als Mitglied des Sparkassenvorstandes**

Ort: Solingen

Provenienz: Akzession 2005/13: Karl-Heinz Saam, Burgstr. 42, 42655 Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Entlassungsurkunde: Es wird hierdurch festgestellt, daß das Ehrenbeamtenverhältnis des Herrn Eugen Maurer, Solingen, Burgstraße 42, als Mitglied des Sparkassenvorstandes kraft des Sparkassengesetzes vom 07. Januar 1958 beendet ist. Für die geleistete langjährigen Dienste wird ihm der Dank der Stadt Solingen ausgesprochen.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen / Eugen Maurer

Genese: Ausfertigung

U - 45

1958 April 1.

**Ernennung von Eugen Maurer zum Mitglied des Sparkassenrates**

Ort: Solingen

Provenienz: Akzession 2005/13: Karl-Heinz Saam, Burgstr. 42, 42655 Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ernennungsurkunde: Herr Eugen Maurer, Solingen, Burgstr. 42, wird gemäß Beschluß des Rates der Stadt vom 26. März 1958 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Zeit vom 01. April 1958 bis zum Ablauf der Legislaturperiode des gegenwärtigen Rates der Stadt zum Mitglied des Sparkassenrates ernannt.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen / Eugen Maurer

Genese: Ausfertigung

U - 50

1958 September 14.

**Verleihung der Ehrenmedaille für Kämpfer gegen den Faschismus für Paul Meuter**

Darin: versilberte Ansteck-Medaille mit einem Durchmesser von 32 mm; auf der Vorderseite die Porträts von Ernst Thälmann und Rudolf Breitscheid halbkreisförmig von der Inschrift 'Kämpfer gegen den Faschismus' umgeben; auf der Rückseite ein 20 mm großes Staatswappen der DDR, umgeben von der kreisförmigen Umschrift 'Vorwärts und nicht vergessen 1933 ° 1945'; Medaille ist an einer rechteckigen Spange befestigt, die mit einem 28 mm breiten roten Band bezogen ist, in das Band ist ein schwarz-rot-goldener Balken waagrecht eingewebt; dazu gehört eine Interimsspange

Ort: Berlin (Ost)

Provenienz: Geschenk von Ingo Unkelbach, Bonn, 31.07.2006

Siegel: Prägesiegel

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: 'In Anerkennung und Würdigung der Verdienste um das deutsche Volk im antifaschistischen Widerstandskampf wird Paul Meuter die Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933 - 1945 verliehen. Berlin, am 14. September 1958*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Ulrich Grotewohl, Ministerpräsident der Deutschen Demokratischen Republik

Genese: Ausfertigung

U - 70

1960 Dezember 17.

**Duplikat der Urkunde zur Grundsteinlegung der Stadthalle**

Bemerkung: Unterschriften der Fraktionsvorsitzenden: Trude Wolff (SPD), Joseph Pütz (CDU), Oskar Bachteler (FDP), Wolfgang Stroedel (Schul-und Kulturdezernent)

Ort: Solingen

Beschreibstoff: Papier

Aussteller: Ratsfraktionen der Stadt Solingen und Stadtverwaltung

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: GA 910

U - 57

1963 Mai 11.

**Ehrenurkunde für Karl Böhmer für 50 Jahre im Deutschen Sängerbund**

Ort: Köln

Provenienz: Mittelstenscheid, Obenitter 37, Solingen, geschenkt 1990

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Deutscher Sängerbund**Für 50 Jahre verdienstvollen Wirkens im deutschen Chorgesang verleihen wir unserem Sangesfreund, Herrn Karl Böhmer, diese Ehrenurkunde.**Wir entbieten ihm zu seinem Jubiläum Gruß und Glückwunsch und verbinden damit Dank und Anerkennung für seine Mitarbeit und seine vorbildliche Treue.**Köln, den 11. Mai 1963**Unterschrift des Präsidenten*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Deutscher Sängerbund / Karl Böhmer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 69

1968 April 2.

**Ehrenurkunde für Max Schmidt zum 40jährigen Arbeitsjubiläum bei Hammesfahr Cie Solingen**

Ort: Solingen

Siegel: eingepprägtes Siegel der Industrie- und Handelskammer Solingen

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Industrie- und Handelskammer Solinger / Max Schmidt / Industrie- und Handelskammer Solingen

Genese: Ausfertigung

U - 63

1969 Februar 17.

**Übergabe der polizeilichen Gewalt an den Präsidenten der Karnevalsgesellschaft Muckemau, Günter Hölzer**

Ort: Solingen

Provenienz: Lotte Hölzer, In der Freiheit 48, Solingen, geschenkt 1989

Siegel: roter Wachs mit Metallzeichen der Polizei NRW

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Urkunde**über die Übergabe der Polizeigewalt in Solingen, am 17.02.1969, an den Präsidenten der Karnevalsgesellschaft - Muckemau - Herrn Günter Hölzer. wir sind gewillt, uns während der drei tollen Tage der Macht der Solinger Närrinnen und Narren zu beugen und unsere polizeiliche Gewalt zu übergeben.**Folgende Bedingungen tun wir kund:**§ 1 Ab sofort regiert der Humor!**§ 2 Der Amtsschimmel und sein Trabant, der Bürokratismus, werden für die tollen Tage aus der Klingentadt verbannt!**§ 3 Die Solinger Polizei ist durch 25 Funkenmariechen zu verstärken!**§ 4 Als polizeiliches Hilfsmittel der körperlichen Gewalt sind nur noch Küssen und La-*

*chen erlaubt!*

*§ 5 Während ihrer Amtszeit haben die Karnevalisten alle Solinger Verkehrsprobleme zu lösen - insbesondere Nahverkehr, Zielverkehr, Quellverkehr- ausstrahlender Verkehr, Berufspendlerströme. (Park- und Halteverbote müssen auf der Goerdelerstraße bestehen bleiben)*

*§ 6 Die Polizei ist nur noch unter der 'duften' Nummer - 4711 - zu erreichen!*

*§ 7 Es heißt weiterhin: 'Lot jonn!'*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Polizeidienststelle Solingen / Günter Hölzer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv: 1253 Karneval

**U - 62**

1971 Februar 22.

### **Ernennung von Karl Hölzer zum Chefkarnevalisten der Stadtparkasse Solingen**

Ort: Solingen

Provenienz: Lotte Hölzer, In der Freiheit 48, Solingen, geschenkt 1989

Beschreibstoff: Papier

Zitat: Urkunde

*In Anerkennung seiner Verdienste um die freundschaftliche Verbundenheit der Sparkasse mit dem Solinger Karneval wird Herr KG-Präsident Karl Hölzer zum Ehren-Chefkarnevalisten der Stadtparkasse Solingen ernannt.*

*Rosenmontag, 22.02.1971*

*Stadtparkasse Solingen, der Vorstand*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Vorstand der Stadtparkasse Solingen / Karl Hölzer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv: 1253 Karneval

**U - 51**

1972 Juni

### **Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes für Karl Böhmer**

Provenienz: Mittelstenscheid, Obenitterstr. 37, geschenkt 1990

Beschreibstoff: Papier

Zitat: Deutscher Sängerbund

*Für 60 Jahre treuer Verbundenheit mit dem Chorgesang verleihen wir unserem Sangesfreund Karl Böhmer diese Ehrenurkunde.*

*Zum Jubiläum sprechen wir die herzlichsten Glückwünsche aus und danken für den Einsatz bei der Erfüllung unserer Kulturaufgaben.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Deutscher Sängerbund / Karl Böhmer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 68

1973 März 27.

**Ehrenurkunde für Paul Höfermann zum 40jährigen Arbeitsjubiläum bei P. D. Rasse Söhne**

Ort: Solingen

Siegel: eingepprägtes Siegel der Industrie- und Handelskammer Solingen

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Industrie- und Handelskammer Solinger / Paul Höfermann / Industrie- und Handelskammer Solingen

Genese: Ausfertigung

U - 75

1973. Sep. 14. -17

**Grundsteinlegung für den Neubau des zweiten Altenwohnheimes der Altenstiftung der Stadt-Sparkasse Solingen in Solingen-Wald, Schweriner Straße**

Enthält: Anschreiben der Stadt-Sparkasse Solingen; Aufstellung über den Inhalt der Kasette, die in den Grundstein eingemauert wurde

Ort: Solingen-Wald, Schweriner Straße

Schriftart bzw. Sprache: Druck

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt-Sparkasse Solingen und Altenstiftung der Stadt-Sparkasse

Genese: Konzept

alte Archivsignatur: GA 1941

U - 66

1978 Januar 14

**Verleihung einer Ehrenurkunde und des Titels Senator der Funkengarde Blau-Weiß e. V. an Oberbürgermeister Georg Schlößer**

Ort: Solingen

Provenienz: Büro OB Georg Schlößer

Siegel: rotes, aufgedrücktes Lacksiegel, durchzogen von blau-weißem Siegelfaden

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Funkengarde Blau-Weiß e. V. Solingen**Diese Ehren-Urkunde zum Senator unserer Gesellschaft verleihen wir Oberbürgermeister Georg Schlößer in dankbarer Anerkennung für bewiesene Treue und Verdienste um die Pflege des Solinger Volksbrauchtums.**14. Januar 1978**1. Vorsitzender [Becker], Präsident [Schuberth]*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Funkengarde Blau-Weiß e. V. / Georg Schlößer / Funkengarde Blau-Weiß e. V.

Genese: Ausfertigung

**U - 24**

1981

**Verleihung des Kulturpreises 1981 an Johann August Preusse**

Bemerkung: Aufbewahrung in Lederrolle mit Umschrift auf Pergament: Kulturpreis 1981

Beschreibstoff: Pergament

**U - 47**

1989 September 12.

**Verleihung des Namens 'Symphonieorchester der Stadt Solingen' an das Städtische Orchester**

Bemerkung: Urkunde in schwarzer Mappe mit rotem Samt ausgeschlagen

Ort: Solingen

Provenienz: Stadtdienst 426, Kulturbüro, 18.04.2000

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Solingen hat in der 45. Sitzung am 31.01.1989 einstimmig beschlossen, dem Städtischen Orchester Solingen den Namen Symphonieorchester der Stadt Solingen zu geben. Das Orchester soll den Namen ab 01. Januar 1990 tragen. Solingen, 12. September 1989, Gerd Kaimer (Oberbürgermeister), Ingolf Deubel (Stadtdirektor)*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Stadt Solingen

Genese: Ausfertigung

**U - 36**

1999 November 22.

**Urkunde zur Benennung des Patenflugzeuges 'Solingen' der Lufthansa**

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Lufthansa

Genese: Ausfertigung

## 4.1 Promotionsurkunden

U - 22

Ohne Datum

**Verleihung des Dokortitels an Paul Beckmann durch die Universität Leipzig mit einer Abschrift des Abiturzeugnisses sowie Studiennachweisen der Universitäten Freiburg, München und Leipzig**

Bemerkung: Aufbewahrung in grüner Rolle mit Prägegoldsrand

Provenienz: Paul Beckmann

Siegel: Prägesiegel

Beschreibstoff: Papier

vgl.: Na 90-6

U - 27

1895

**Verleihung der Doktorwürde (Dr. med.) an Ludwig Woltmann durch die Universität Freiburg**

Bemerkung: Aufbewahrung in einer blauen Rolle mit Goldabsetzung

Siegel: anhängendes rotes Wachssiegel in Holzschatulle

Beschreibstoff: Papier

U - 25

1896

**Verleihung der Doktorwürde an Ludwig Woltmann durch die Universität Freiburg**

Bemerkung: Aufbewahrung in grüner Rolle mit Goldabsetzung

Siegel: anhängendes rotes Wachssiegel in Holzschatulle

Beschreibstoff: Papier

U - 26

1909

**Verleihung der Ehrendoktorwürde an Ernst Beckmann durch die Universität Leipzig aus Anlaß des 500jährigen Universitätsjubiläums sowie Entwurf eines Dankschreibens an den Dekan der medizinischen Fakultät**

Bemerkung: Aufbewahrung in roter Samtrolle mit Goldaufdruck: 1409 Lipsiense 1909

Provenienz: vermutl. Paul Beckmann

Siegel: Prägesiegel

Beschreibstoff: Papier

vgl.: Na 90-5

U - 73

1911 Januar 25.

**Promotionsurkunde der Philipps-Universität Marburg für Ernst Ewald Wasserloos aus Wald**

Ort: Marburg

Schriftart bzw. Sprache: Druck

Beschreibstoff: Papier

Zitat: Q. D. B. V.

*Auctoritate ac sub auspiciis augustissimi et potentissimi imperatoris regis Guillelmi II. Rectoris Carolo Budde, Ordinis Borussici aquiliae rubrae quartae classis equite ab intimis regii consistorii consiliis theologiae doctore et professore publico ordinario, Promotor rite constitutus,*

*Ernestus Neumann, philosophiae doctor mathematicae professor publicus ordinarius seminarii mathematici director philosophorum ordinis H. A. decanus,*

*viro praenobilissimo atque doctissimo,*

*Ernesto Ewaldo Wasserloos Waldensi,*

*superato cum laude examine rigoroso et exhibita dissertatione typis expressa opere valde laudabili cui titulum inscripsit 'Die Entwicklung der Kiemen bei Cyclas Cornea und anderen Acephalen des süßeren Wassers. Ein Beitrag zur Organogenese und Phylogenie der Lamellibranchiaten'*

*ex philosophorum ordinis decreto*

*gradum iurum privilegia*

*Doctoris philosophiae et artium liberalium magistri*

*hoc ipso die tribuit, reique factae veritatem publicis hisce litteris testatus est.*

*P. P. Marburgi in universitate litterarum philippina die XXV. M. Ianuarii A. MDCCCXI sub sigillo academiae maiore*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Universität Marburg / Ernst Ewald Wasserloos

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: 0-1 Wasserloos

U - 72

1925 Februar 18.

**Promotionsurkunde der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln für Franz Woelke**

Ort: Köln

Provenienz: Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund, 09.02.1995

Schriftart bzw. Sprache: Druck

Siegel: gedrucktes Siegel der Universität Köln

Beschreibstoff: Papier

Zitat: Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln verleiht auf Grund der Dissertation: 'Die Vorherrschaft der kleinkapitalistischen Organisation in den Solinger Industrien' und der gut bestandenen Prüfung dem Studierenden Franz Woelke aus Solingen die Würde und die Rechte eines Doktors der Staatswissenschaften (Dr. rer. pol.). Gegeben zu Köln den 18. Februar 1925, unter dem Rektorat des Professors der Chirurgie, Geheimen Medizinalrates Dr. med Otto Tilmann, unter dem Dekanate des Professors der Betriebswirtschaftslehre, Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c. Eugen Schmalenbach.

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Universität Köln / Franz Woelke / Universität Köln

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: 0-1 Woelke, Franz

## 4.2 Sporturkunde

U - 48

ohne Datum

### Ehrenbrief für treue Arbeit in der Turnerschaft

Ort: Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ehrenbrief für die treue Arbeit, die Du \_\_\_\_\_ aus Liebe zu Volk und Vaterland in der Deutschen Turnerschaft insbesondere im Kreis 6 Gau X seit vielen Jahren geleistet hast, dankt Dir die Kreisführung von ganzem Herzen und verleiht Dir in freudiger Anerkennung diesen Ehrenbrief. Gut Heil! Heil Hitler!*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Kreis 6 - Niederburg im Gau X der Deutschen Turnerschaft

Genese: Konzept

U - 71

1907 Juni 1.-2.

### Ehrenurkunde für Hugo Wüsthof für den I. Platz im Springen

Ort: Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Neustädter Turn-Verein Solingen*

*Ehren-Urkunde*

*Auf dem grossen nationalen Turner-Wettstreit am 1. und 2. Juni 1907 errang der Turner Herr Hugo Wüsthof den I. Preis im Springen.*

*Der Vorstand*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Neustädter Turn-Verein Solingen / Hugo Wüsthof

Genese: Ausfertigung

U - 55

1924 Juli 27.

### Verleihung des 1. Preises an [Karl Breuer] im Vierkampf

Provenienz: vermutlich Karl Breuer, noch von Sportausstellung vorhanden

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Allgemeiner Deutscher Turnerbund*

*Kreis IV Bergisch-Land*

*IV. Kreisfest in Remscheid am 27. Juli 1924*

*Unterstufe Vierkampf.*

*Den 1. Preis mit 67 Punkten*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Kreisvereinigung freier deutscher Turner / [Karl Breuer]

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

**U - 58**

1924 Juni 15.

**Ehrenurkunde der Turnervereinigung Velbert für den 3. Preis im Ringen**

Ort: Velbert

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Turnervereinigung Velbert

Genese: Konzept

alte Archivsignatur: Bildarchiv

**U - 53**

1924 August 31.

**Verleihung des III. Preises im Dreisprung an K. Breuer**

Ort: Remscheid-Hästen

Beschreibstoff: Papier

Zitat: *Allgemeiner Deutscher Turnerbund**Kreis 4 Bergisch Land.**Leichtathletische Wettkämpfe Remscheid-Hästen.**31. Aug. 1924.**III. Preis Deutscher Dreisprung**Breuer K.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Turnverein 'Einigkeit' Remscheid-Hästen / K. Breuer

alte Archivsignatur: Bildarchiv

**U - 52**

1924 August 31.

**Verleihung des IV. Preises im Dreikampf an K. Breuer**

Ort: Remscheid-Hästen

Beschreibstoff: Papier

Zitat: *Allgemeiner Deutscher Turnerbund**Kreis 4 Bergisch Land.**Leichtathletische Wettkämpfe Remscheid-Hästen.**31. Aug. 1924**IV. Preis im Dreikampf für Jugend.**K. Breuer.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Turnverein 'Einigkeit' Remscheid-Hästen / K. Breuer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 60

1925 Aug. 14.-17.

**Verleihung des 1. Preises an Karl Breuer im Siebenkampf**

Ort: Recklinghausen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Dem Sieger**Allgemeiner Deutscher Turnerbund**Verband Rheinland-Westfalen.**1. Verbandsfest in Recklinghausen**Als 1. Sieger im Siebenkampf ging der Turngenosse Karl Breuer vom Allgemeinen T.-B. Ohligs hervor, worüber diese Urkunde.**Recklinghausen, den 14. - 17. August 1925*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Allgemeiner Deutscher Turnerbund, Verband Rheinland-Westfalen / Karl Breuer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 54

1925 Oktober 10.

**Verleihung des 3. Preises an Karl Breuer im volkstümlichen Wettkampf**

Provenienz: Helga Pohl, Zedernweg 3, Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Allgemeiner Turnerbund Ohligs (E.V.)**Gegründet 1884 - Mitglied des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes**Dem Turner Karl Breuer wird hiermit der 3. Preis mit 66 Punkten der Oberstufe im volkstümlichen Wettkampf zuerkannt.**Ohligs, den 10. Oktober 1925**Der Vorstand: Oswald Langenberg, Julius Tillmann*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Allgemeiner Turnerbund Ohligs / Karl Breuer / Oswald Langenberg, Julius Tillmann

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 65

1926 Juli 18.

**Ehren-Diplom für Allgm. TV Ohligs**

Ort: Velbert

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: A.d.T. - Kreis 4 - Berg. Land**Ehren-Diplom**2. Sieger in der 4 x 100m Jugendstaffel wurde Allgm. TV Ohligs**7. Kreisfest Velbert, den 18.07.1926**Das Kampfgericht Wilh[elm] Mühlenberg, Julius Schrey*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Kampfgericht: Wilhelm Mühlenberg, Julius Schrey / Allgm. TV Ohligs

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv: 2130 Urkunden, Zeugnisse

U - 59

1929 September 1.

**Ehrenurkunde von den Bundesmeisterschaften des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes für Karl Breuer aus Ohligs im Sechskampf**

Ort: Rüsselsheim

Beschreibstoff: Papier

Aussteller / Empfänger / Zeugen: Allgemeiner Deutscher Turnerbund / Karl Breuer

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 64

1931

**Ehrenurkunde für Horst Göbel**

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ehrenurkunde**Bei den Reichsjugendwettkämpfen 1931 errang einen Sieg**Horst Göbel - August-Dicke-Schule**1. Altersklasse: 6. Sieger m[it] 55 P[unkten].**Als Anerkennung verleihe ich diese Urkunde.**von Hindenburg Reichspräsident*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: von Hindenburg / Horst Göbel

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv: 2130 Urkunden, Zeugnisse

U - 74

1951 Juni 3.

**Ehrenurkunde und Ernennung zum Ehrenmitglied für Ernst Goebel**

Ort: Düsseldorf

Provenienz: Ernst Göbel, Hermannstr. 47, Solingen, April 1988

Beschreibstoff: Papier

Aussteller: Kreisverband der Buchfinkenliebhaber / Ernst Goebel

Genese: Ausfertigung

alte Archivsignatur: Bildarchiv

U - 49

1958 November 8.

**Ehrenurkunde des Tisch-Tennis-Sportvereins Solingen 1948 für Walter Halfkath**

Ort: Solingen

Beschreibstoff: Papier

*Zitat: Ehrenurkunde**Unserem 2. Vorsitzenden Walter Halfkath in Anerkennung seiner Verdienste um den Aufbau des Vereins in den Jahren 1955 - 1958 zugeeignet.*

Aussteller / Empfänger / Zeugen: TTSV Solingen 1948

Genese: Ausfertigung